



BRÜCKE

31. Jg. – 4/2021 – 12. September 2021

Mitteilungen für die Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück



Perspektivwechsel – Bersenbrück von oben

AUFSTEHEN GEGEN UNGERECHTIGKEITEN UND ZUR WAHL GEHEN

Mein Großvater hatte Zivilcourage; er war engagiert im Zentrum und überzeugter Christ. So konnte er oft „den Mund nicht halten“, sondern tat unerschrocken seine Meinung kund. Deswegen saß er während der Nazizeit mehrmals im Gefängnis „GESTAPO-KELLER“ im Osnabrücker Schloss.

Darum brachte er seinen Enkeln bei, „wider den Stachel anzulöcken“ und gegen Ungerechtigkeiten oder Machtgehebe „aufzustehen“.

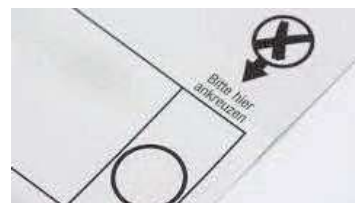
Als Christ befand er sich in bester Gesellschaft mit Jesus. Denn auch er prangerte Ungerechtigkeiten an und hielt den Mächtigen den Spiegel vors Gesicht. (z.B. in der Begegnung mit der Ehebrecherin; in der Erzählung vom „barmherzigen Samariter“ oder vom „barmherzigen Vater“). Als seine Jünger und Jüngerinnen beim Ährenrupfen am Sabbat „erwischt“ wurden, sagten die Pharisäer zu Jesus: »Da sieh dir an, was sie tun! Das ist nach dem Gesetz am Sabbat verboten!« Jesus antwortete ihnen: »Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er und seine Männer hungrig waren und etwas zu essen brauchten? Er ging in das Haus Gottes und aß von den geweihten Broten. Nach dem Gesetz dürfen doch nur die Priester dieses Brot essen – und trotzdem aß David davon und gab es auch seinen Begleitern!« und als

Jesus schließlich vor Pilatus stand, sagte er: »Wenn ich etwas Unrechtes gesagt habe, dann weise es mir nach! Bin ich aber im Recht, warum schlägst du mich?« Doch es gibt ein Gesetz und nach diesem muss er sterben!

Heute ist es nicht anders: In Staat und Kirche versuchen Amtsträger immer wieder, ihre Meinung durchzusetzen.

In einer Demokratie aber kann jede und jeder sich wehren; soweit sind wir in der Kirche leider noch nicht. Das liegt an den vielen Amtsträgern, die auf das Kirchenrecht verweisen, aber auch an den Mitgliedern in den Kirchengemeinden und Pfarrgemeinderäten, die zu leicht denen folgen, die „das Sagen haben“. Doch bedenken wir: Ohne „uns“ könnten sie gar nichts bewirken.

Und auch im Alltag wird zu oft geschwiegen, wenn Unrecht geschieht. In Staat und Kirche haben wir aber gleichwohl die Wahl: schweigen oder aufstehen!



Am 12. September ist Kommunalwahl, am 26. September

Bundestagswahl. Nicht zu wählen, ist nicht nur eine vertane Chance, sondern fast unverzeihlich.

Werden auch Sie mutiger, meint

Ihr Pastor Klaus Warning

Die Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen sowie Nachrufe dürfen in der PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deshalb bleibt diese Seite leer.

Die Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen sowie Nachrufe dürfen in der PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deshalb bleibt dieser Teil der Seite leer.

Versetzung von Gemeindereferentin Mechthild Revermann

Frau Revermann war seit September 2018 in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund tätig. Am Wochenende 14./ 15. August wurden die Gemeinden darüber informiert, dass sie zum 1. Oktober 2021 die Pfarreiengemeinschaft verlassen und dann mit einer 50 %-Stelle als Referentin im Bereich Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung im Seelsorgeamt des Bistums tätig sein wird. Mit der zweiten Hälfte der Stelle bleibt sie als Referentin im Dekanat Osnabrück-Nord tätig.

In der Kolping-Brücke 5-2018 hatte sich Frau Revermann seinerzeit vorgestellt. Sie stammt aus Voltlage. Nach dem Abitur 1991 am privatbischöflichen

Fürstenberg-Gymnasium in Recke (NRW) machte sie eine Ausbildung in einer Baumschule. Nach einigen Berufsjahren entschloss sie sich, Theologie zu studieren. Anfangs war sie als Gemeindereferentin in der „Pfarreiengemeinschaft aTW“ mit den Gemeinden Bad Rothenfelde, Dissen, Hilter, Borgloh und Wellendorf tätig.

Nach drei Jahren in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund wird sie demnächst die verantwortungsvolle Aufgabe im Osnabrücker Seelsorgeamt übernehmen.

Für die neue Aufgabe wünschen wir Frau Revermann Gesundheit, viel Freude an der Arbeit und Gottes Segen!



Mit dieser Versetzung hat unsere Pfarreiengemeinschaft nach der Verabschiedung von Marlene Plogmann und Karin Hagedorn im Ende Juni 2020 innerhalb von anderthalb Jahren drei Gemeindereferentinnen verloren.

Foto vom 28.6.2020, v.l.n.r.: Mechthild Revermann, Marlene Plogmann und Karin Hagedorn

Neue Gebrauchtkleiderannahmestelle ab 18. September an der Quakenbrücker Straße 117

Ende Juli musste unsere Kolpingsfamilie die Gebrauchtkleiderannahmestelle in der „Dom Bar“ leider schon wieder räumen, wohin sie erst im Februar auf dem Grundstück umgezogen war. Somit mussten wir nach rund neuneinhalb Jahren unser lieb gewonnenes Domizil „Im Dom 14“ endgültig verlassen. Vielen Kolpingern werden insbesondere die dort erlebten Reggae Tage der letzten Jahre in guter Erinnerung bleiben. Der neue Besitzer möchte auf dem Grundstück Neubauwohnungen errichten. Inzwischen ist der gesamte Gebäudekomplex abgerissen worden.



Abrissarbeiten am 19. August 2021 – Die Dom-Bar: ein Trümmerhaufen

Da das Ende abzusehen war, hatte sich die Kolpingsfamilie schon frühzeitig um eine neue Lagermöglichkeit gekümmert. Ab dem 18. September findet die Annahme wieder am ersten und dritten Samstag im Monat von 10.30 bis 12.00 Uhr unter der neuen Adresse Quakenbrücker Straße 117 in Hertmann statt. Das Gebäude ist vielen älteren Bersenbrückern sicherlich noch als ehemaliges Geschäft von US-Stegwaren bekannt.



Weitere Termine in diesem Jahr sind am 2. Oktober, 16. Oktober, 6. November, 20. November, 4. Dezember und 18. Dezember.

Die Aufnahme zeigt das Gebäude an der Quakenbrücker Straße, Ecke Strothmanns Weg, wo ab dem 18. September

wieder Gebrauchtkleiderannahmen der Kolpingsfamilie Bersenbrück stattfinden.

Die Kolping-Fahrradtouren finden weiterhin große Zustimmung. Am 14. Juli und 11. August nahmen jeweils 30 Kolpingseniorinnen und -senioren und weitere Gemeindemitglieder teil.



Eigentlich war im Juli eine Fahrradtour über Hertmann zur Gaststätte Zumberge in Druchhorn geplant. Der Rückweg sollte dann über Suttrup und Talge-Langen nach Bersenbrück führen. Kurz vor dem Start gab es einen heftigen Regenschauer, sodass die Fahrt nach Druchhorn im Privat-Pkw erfolgte. Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Freude an einer gemeinsamen Unternehmung war bei allen zu spüren.



Die Tour im August führte nach Badbergen. Im Rosengarten des Kleintierkrematoriums waren die Teilnehmer angetan von der park-ähnlichen Anlage mit den Bestattungsflächen für die Kleintiere. Eine Kaffeepause wurde am Badberger Schützenhof eingelegt. Die Rückfahrt führte an der südöstlich von Badbergen gelegenen Schulenburg vorbei. Das jetzige Gutsgebäude wurde 1755 errichtet. Es befindet sich heute im Privatbesitz.



Die Stolpersteinverlegung am 23. Juni fand nach Redaktionsschluss für die Brücke 3-2021 statt. Als Nachtrag hier nun einige Bilder:



Stolpersteine im Gehweg vor dem Haus Ankumer Straße 23

Die Stolpersteine für Paulina und Adolf Wexseler vor dem Haus Ankumer Str. 23



Künstler Gunter Demnig beim Verlegen der Stolpersteine für Familie de Levie vor dem Haus Bramscher Straße 25

An der Stolpersteinverlegung nahmen über 100 Gäste teil. Besonders erfreulich war die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern.

Zur Stolpersteinverlegung ist eine 36-seitige Broschüre mit weiteren Informationen erschienen. Sie ist im Tourismusbüro am Markt und in den Buchhandlungen Meyer und Bücherwelt erhältlich. Siehe auch:

<https://www.euer-name-lebt.de/>



Kleines, aber feines Kolping-Familienzeltlager



Am Kolping-Familienzeltlager nahmen 10 Familien mit insgesamt 19 Kindern auf dem Talger Schützenplatz teil. Bei idealem Sommerwetter starteten die Teilnehmer*innen am frühen Samstagnachmittag mit dem Aufbau der Zelte. Danach gab es einen Spielenachmittag, bei dem sich Kinder und Eltern mit verschiedenen Aktivitäten wie Federball, Fußball,

Sackhüpfen, Stelzenlaufen, Slackline, Malen mit Straßenkreide, Spielen im Sandkasten usw. beschäftigten. Einige Kinder gestalteten für das Lager ein neues Banner, das dann auch gleich gehisst wurde. Am Abend wurde in gemütlicher Runde gegrillt. Anschließend kam Pfarrer Jan Wilhelm Witte vorbei und hielt einen Wortgottesdienst. Ein Lagerfeuer durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Nach dem Singen von ein paar Liedern ging es für diejenigen, die noch nicht müde waren, los zur Nachtwanderung. Am Sonntagmorgen gab es dank des Lieferservice v.de-onlineon Ulla Mecklenfeld frische Brötchen. Ein schönes Familienzeltlager neigte sich nach dem Frühstück dem Ende zu. Gut gestärkt wurde aufgeräumt und die Zelte wieder abgebaut.

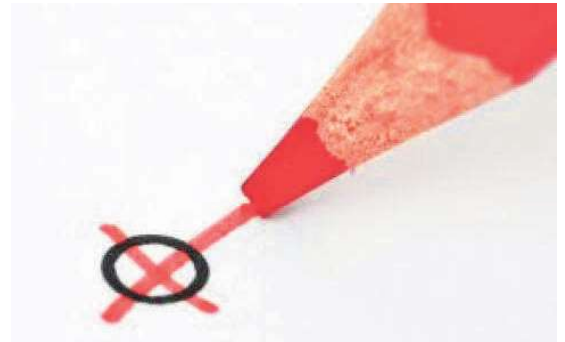


Impressum: Herausgeber Kolpingsfamilie Bersenbrück, verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzende Marion Grafe, Im Alten Dorfe 1, 49593 Bersenbrück, E-Mail: marion-grafe@t-online.de; Tel.: 05439-8085530, Redaktion: Franz-Josef Heidemann, Bernhard Mecklenfeld, Reinhard Rehkamp. Redaktionsschluss für Nr. 5-2021 ist Freitag, 05.11.2021. Die Ausgabe 5-2021 erscheint am 21.11.2021. Weitere Informationen unter www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de

Kolpingwerk ruft zur Wahlbeteiligung auf

Im September 2021 stehen richtungsweisende Wahlen zunächst in Niedersachsen und kurze Zeit später in ganz Deutschland an. Am 12. September findet die Kommunalwahl und am 26. September die Bundestagswahl statt.

Die Kolpingsfamilie Bersenbrück ruft in diesem Zusammenhang alle Wahlberechtigten dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. „Unsere gesellschaftliche Ordnung lebt vom Mitmachen. Demokratie muss sich in der Kommune beweisen. Wo sonst sind Bürgerinnen und Bürger eines freien Landes aufgerufen, ihre Rechte und Pflichten zum Wohle der Gemeinschaft wahrzunehmen, als in ihren Gemeinden und Landkreisen“, heißt es in der Stellungnahme vom Kolpingwerk Deutschland.



Parteien, politische Interessenvertretungen und auch Einzelpersonen bringen sich in Stellung und haben ihre Kandidierenden nominiert. Wie gut, dass wir in unserer Demokratie die Wahl haben. Ob per Briefwahl oder an den Wahltagen selber, jede Stimme ist ein deutliches Zeichen dafür, dass uns unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben eben nicht egal ist. Jede Stimme bedeutet aber auch gleichzeitig für jeden Kandidierenden, dass deren Engagement von uns gewollt ist.

Nutzen wir unser Wahlrecht und schenken den gewählten Personen dadurch unser Vertrauen.

Folgende 9 Mitglieder unserer Kolpingsfamilie kandidieren für den Stadtrat
(in alphabetischer Reihenfolge, mit Name, Geburtsjahr, Beruf und Partei):



Ackmann, Peter
Geburtsjahr 1957
Dipl.-Ing. E-Technik



Bekermann, Sebastian
Geburtsjahr 1984
Dipl.-Ing. (FH)
Verfahrenstechnik



Hermes, Martina
Geburtsjahr 1961
Medizinische Fachange-
stellte



Klütsch, Christian Ge-
burtsjahr 1968
Selbstständig



Koop, Johannes
Geburtsjahr 1959
Volljurist



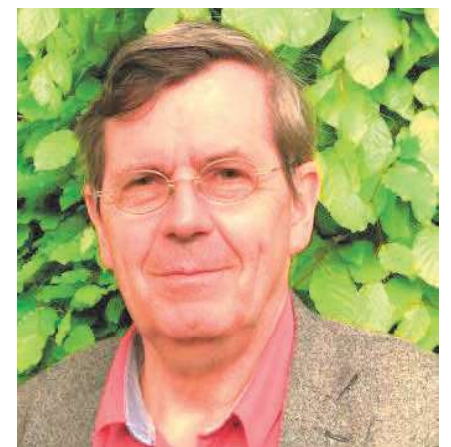
Middelschulte, Elisabeth
Geburtsjahr 1950
Schulleiterin a. D.
Bündnis 90 / Die Grünen



Uphoff, Gerd
Geburtsjahr 1955
Steuerberater



Weissbeck, Thorsten
Geburtsjahr 1982
Dipl.-Kaufmann



Weissmann, Josef
Geburtsjahr 1953
Realschullehrer i. R.
Bündnis 90 / Die Grünen

Für den Rat der Samtgemeinde Bersenbrück kandidieren:

Klütsch, Christian / Koop, Johannes / Middelschulte, Elisabeth / Uphoff, Gerd / Weissbeck, Thorsten / Weissmann, Josef

Für den Kreistag kandidieren:

Koop, Johannes / Middelschulte, Elisabeth

„Film ab – Vom Gruppenzelt in die Hall of Fame“ – Sportplatz Talge wurde zum Filmset

„Film ab – Vom Gruppenzelt in die Hall of Fame“ lautete das diesjährige Motto des Zeltlagers der kath. Jugend St. Vincentius, das auf dem Sportplatz des FC Talge vom 22. bis 28. Juli 2021 stattfand.

Lange Zeit war nicht klar, ob es überhaupt mit Übernachtungen durchgeführt werden konnte. Dies entschied sich erst rund eine Woche vor dem Anmeldeschluss. Ein 14-köpfiger Vortrupp baute dann in 1½ Tagen das komplette Zeltlager mit 16 Gruppen-



zelten, die Hall of Fame (Gemeinschaftszelt für schlechtes Wetter oder für Programmpunkte), das Küchenzelt, einen Pavillon und das Moulin Rouge (Lagerleitungszelt mit Technik, Werkzeug etc.), sowie Strom- und Wasseranschlüssen auf. Gestartet wurde mit einem Haik von der Kirche aus. Am Zeltplatz angekommen, wurden Gruppen- und Kennlernspiele veranstaltet. Dazu gehörte auch das Basteln eines Gruppenschildes für jedes Zelt, das die Gruppen stolz vor ihren Zelten präsentierten. Die Küchenfrauen waren dann die Jury, die über die besten Schilder entschieden. Beendet wurde jeder Tag mit einem Lagerfeuer. Eine Nachtwache durch die Gruppen fand jeden Abend statt, auch wenn aufgrund von Corona und

dem Bubble-System keine Überfälle erlaubt waren. Am Vormittag des nächsten Tages fand das große Lagerstratego statt. Danach hatten die Kinder Zeit, sich künstlerisch zu beschäftigen oder eigene Spiele (Fußball, Volleyball etc.) durchzuführen. Auch in Talge setzte dann der große Regen ein, sodass kreative Regenspiele veranstaltet wurden, wie z.B. Völkerball im Regen oder ein Lagerbingo in der Hall of Fame. Am Sonntag konnten sich die



Gruppen vormittags für den kleinen von zwei Kulturabenden vorbereiten. Nach dem Mittagessen gab es die Lagermesse. Abends stand dann der große Kulturabend auf dem Plan. Dafür hatten die Gruppenleiter*innen bereits seit über einem Jahr kleine Videos gedreht, indem einem anderen / einer anderen Gruppenleiter*in eine Aufgabe gestellt und gefragt wurde, macht er / sie es oder nicht. Zusätzlich wurden auch noch live vor Ort weitere Aufgaben gestellt. Es war ein Highlight des Lagers, so lautete das Fazit für diesen gelungenen und kreativen Abend. Die große Lagerolympiade, eine „Stadt“-Rallye durch Talge, ein Fußball- und Völkerballturnier,

Geländespiele, Basteleinheiten sowie ein Mini-Kulturabend waren weitere Programmpunkte in den nächsten Tagen. Dabei wurde den einzelnen Gruppen eine Szene aus einem zugelosten Film als Aufgabe gestellt, die sie dann darstellen mussten. Hier entstanden viele kreative und lustige Produktionen. Dazu wurde Popcorn gemacht und verteilt. Das Zeltlager schloss mit der traditionellen Bannerübergabe.

Für das leibliche Wohl mit täglich bis zu drei Mahlzeiten sorgten Katharina Globisch, Elisabeth Hörnschemeyer, Maria Rabenstein, Marianne Sandbrink und Inken Schierenstedt.

69 Gruppenkinder wurden von 34 Gruppenleiter*innen betreut. Die Lagerleitung bildeten Franziska Heile, Laura Martinek, Gereon Rabenstein, Yvonne Rabenstein,

Jonas Ringkamp, Lennart Westerkamp sowie Gemeindeferent Maximilian Bergmann. Die Eltern wurden über Facebook und Instagram über das Lager auf dem Laufenden gehalten. Ob und wann es einen Bilderabend gibt, steht aufgrund von Corona noch nicht fest. Apropos Corona: Die Verantwortlichen hatten ein Hygienekonzept entwickelt, welches mit den zuständigen Behörden abgesprochen worden war. So wurde z.B. alle Teilnehmer*innen vor dem Lager getestet und während des Lagers testete der Malteser-Hilfsdienst nochmals.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die katholische Jugend im nächsten Jahr ihr 50. Zeltlager voraussichtlich in Dörpen durchführen wird. Ein konkreter Zeitraum steht noch nicht fest.

Ist die 16. Männerwallfahrt am 18. September 2021 eine Herausforderung nach dem Bürgerfest am Vorabend?

Wird die 16. Männerwallfahrt am 18. September 2021 eine Herausforderung werden nach dem Bürgerfest aus Anlass der 800-Jahr-Feier im Klostergarten am Vorabend? Werden es wieder mindestens zwei Dutzend Männer sein, die sich auf den 11,6 km langen Fußweg von Bersenbrück nach Rieste machen?

Fragen über Fragen, die sich am Morgen des 18. September um 5.00 Uhr an der St.-Vincentius-Kirche klären werden. Die Organisatoren Heinz-Gerd Kamlage und Hermann-Josef Krone sind optimistisch. Allein der Gedanke, einen wunderschönen Sonnenaufgang kurz vor Erreichen des Zieles zu erleben, müsste ein Anreiz sein. Wenn die dann geltenden Corona-Bedingungen es zulassen, wird wieder das Kreuz um die Kirche getragen. Nach dem anschließenden Gottesdienst gibt es ein Frühstück im Gasthaus „Alte Küsterei“.



Anmeldungen bei Heinz-Gerd Kamlage, Tel. 0 54 39 / 23 30, oder Hermann-Josef Krone, Tel. 0 54 39 / 90 25 46 oder 9 23 39.

Liebe Kinder,
seit einigen Wochen gibt es in der Nähe des Tennisplatzes und des kleinen Sees gegenüber des Kindergartens Arche Noah einen neuen Kinderspielplatz. Er ist im Augenblick der neueste von allen Bersenbrücker Spielplätzen.



Wir findet ihr ihn? – Schreibt doch mal eure Meinung an die Vorsitzende unserer Kolpingsfamilie! – Ihre Kontaktdaten findet ihr auf Seite 14.

Unter den Einsendungen wird ein Gutschein für die Eisdiele in Höhe von 5 € ausgelost. Wir sind gespannt auf eure Antworten.

Kennt ihr in Bersenbrück auch die anderen Spielplätze?

Es gibt noch 22 weitere. Besucht sie doch mal:

Bersenbrück – Innenstadt (6): Amtsgericht, Am Bahndamm, Grundschule,
Lindenstraße, Lohweg, von-Ravensberg-Schule

Bersenbrück – Nord (2): Äbtissin-von-Hane-Weg, Weidenweg

Bersenbrück – Hastrup (3): Birkenweg, Ostlandstraße, Repkamp

Bersenbrück – Süd

- **Wohnbaugebiet Süd (6):** Goethestraße,
Koppelstraße, Parkstraße, Beethovenstraße
Walter-Scheel-Straße, Willy-Brandt-Straße

- **Priggenhagen (2):** Im Mersch, Sonnenblumenweg

- **Woltrup (1):** Woltruper Wiesen

Bersenbrück - West (2): Am Renzenhof, Danziger Straße

Für ein Jahr als Freiwillige nach Russland und Ghana

In einem Gottesdienst am 9. Juli entsendete das Bistum Osnabrück 18 junge Menschen für einen einjährigen Freiwilligendienst im Ausland. Unter ihnen sind auch zwei junge Frauen aus unserer Pfarreiengemeinschaft: Joana Bosse aus Alfhausen und Cathrin Hammerschmidt aus Bersenbrück.



Joana wohnt in Alfhausen. Seit zehn Jahren ist sie in ihrer Heimatgemeinde St.-Johannis Messdienerin, seit zwei Jahren auch Gruppenleiterin. Im Sommer hat sie am Gymnasium in Bersenbrück ihr Abitur bestanden. Sie arbeitet gerne mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammen. Anfang Mai erhielt sie die Nachricht, dass ihr Einsatz im afrikanischen Ghana in Damongo im Kids Club, einer Anlaufstelle zum Lernen und Spielen für Kinder, geplant ist. Von montags bis freitags wird sie dort täglich bis zu sechs Stunden tätig sein. Denkbar sind weitere Aufgaben mit Kindern in einem Mädcheninternat und einem Krankenhaus. Bei den Vorbereitungstreffen hat sie Ronja Pollmann aus Osnabrück kennengelernt. Sie verbringt ihr Auslandsjahr ebenfalls in Damongo / Ghana. Beide werden

in derselben Gastfamilie leben.



Cathrin hat in diesem Sommer an den Berufsbildenden Schulen ihr Fachabitur gemacht. Auch sie hat Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. An der Marienschule in Schwagstorf war sie Tutorin für jüngere Schüler*innen. Dort hat sie auch eine Ausbildung als Jugendleiterin erfolgreich durchlaufen. In der St.-Vincentius-Gemeinde Bersenbrück ist sie seit vielen Jahren Messdienerin und hat auch eine Gruppe geleitet. Wenn alles wie geplant läuft, wird sie am 5. September von Düsseldorf aus nach Nowosibirsk in Russland fliegen. Dort wohnt sie in einem Hostel, in dem auch Ordensschwestern leben. Seit 1991 gibt es in der sibirischen Stadt einen Caritasverband. Cathrin wird dort in einem Mutter-Kind-Heim arbeiten, in einem Kinderzentrum Kinder betreuen oder bei der

Essensausgabe für obdachlose und besonders bedürftige Menschen helfen. Die russische Sprache hat sie in einem Online-Kurs gelernt. Ihre Eltern haben sie dabei unterstützt. Sie kamen vor vielen Jahren als russlanddeutsche Aussiedler in die Bundesrepublik.

Trotz einiger Bedenken von Freunden und Bekannten freuen sich beide sehr auf das Jahr im Ausland. Zum Reisegepäck gehört auch das kleine Kreuz mit Kette, das alle Freiwilligen beim Sendungsgottesdienst vom Bistum als Geschenk bekommen haben.

Moorhuhn-Könichstour mit Pistole, Töwer und töff, töff

„Was lange währt, wird endlich gut“. Dieses Sprichwort dachten sich auch Ex-Moorhuhnkönig Frank und sein Ex-Adjutant Andreas am vorletzten Augustsamstag des Jahres 2021. Frank war am 13.08.2019 Moorhuhnkönig geworden. Zu seinen wenigen „Pflicht“-Aufgaben im Regentschaftsjahr gehört eigentlich die Ausrichtung einer Fahrradtour.

Aber dann kam Corona und vieles wurde anders. Nicht nur die dienstäglichen Trainingsabende fielen ein Dreivierteljahr aus, sondern auch die geselligen Veranstaltungen.

Nun endlich ließen die Inzidenzzahlen es zu, eine solche Königstour für das Moorhuhnvolk auszurichten. Die Tour führte



zunächst über Lohbeck, Talge, Langen nach Badbergen-Grothe. Pünktlich zu 11.00 Uhr führte sie über einen holprigen Weg zu einem typischen Artländer Fachwerkhof mit einer 400 bis 500 Jahre alten Napoleon-Eiche vor dem Anwesen. Hier in der Esslinger Heide 10 befindet sich seit 2019 das Headquarter von Hardcore-Food des Torsten Pistol, alias Pistole. Mit viel Talent, Leidenschaft und einer Prise Glück wurde aus dem gelernten Krankenpfleger und Rettungssanitäter zuerst ein Fischzüchter und schließlich Chef von Pistole Hardcore-Food, zu dessen Kunden inzwischen viele namhafte Spitzenköche zählen. Zum erstklassigen Fisch, der ursprünglich

das Herzstück seines Geschäfts bildete, haben sich mittlerweile eine ganze Menge weiterer Köstlichkeiten wie feinste Balsamessige, geistreiche Spirituosen und hochwertige Öle gesellt. Weiter führte die Tour der 18 Kolpinger durch Badbergen nach Rüsfort an den Informations- und Rastplatz der Hase-

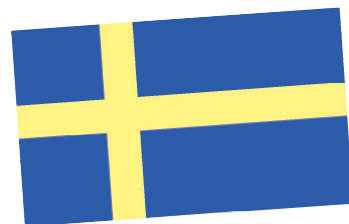
auen. Dort wurden sie von Doris Eilermann und Heike Kütke empfangen, die die Radfahrer mit leckeren Frikadellen versorgten. Danach lernte das Moorhuhnvolk „Töwer“ kennen. Im Bereich Gehrde, Wenstrup, Neuenkirchen-Vörden und Bieste gibt es an Rastplätzen entlang von Fahrradrouten Erdkeller, die zu Bier- bzw. Getränkepausen einladen. Gegen eine kleine Spende kann man sich bei diesen

„Bierbunkern“ ein kühles Getränk genehmigen. Auf ihrer Tour machte die Gruppe dann auch Halt auf dem Biester Dorfplatz, wo sie von Doris und Heike mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden. Bevor es weiterging, hörte man in nicht allzu weiter Entfernung ein nicht überhörbares „töff, töff“. Neugierig geworden, fuhr man auf Verdacht in die vermeintliche Richtung. Auf einem abgeernteten Getreidefeld gab es ein Oldtimer-Treckertreffen. Fasziniert wurde das Schauspiel von Wettfahrten und Flugvorführungen der alten Lanz-Bulldozer beobachtet. Weiter führte die Tour rund um Rieste, wobei das vorläufige Ende der Tour das Gasthaus „Alte Küste-



rei“ auf Lage-Rieste bildete. Hier wurde ein vorher bestelltes Essen eingenommen. Anschließend gab es noch einen kleinen Vortrag von Bruder Bernhardin M. Seither über den Werdegang und die Pläne des Konventes der Franziskaner-Minoriten auf Kloster Lage.

Nach rund 60 Kilometer an diesem Tage endete die Tour dann wieder in Bersenbrück.

Kolping on Tour:**Fahrt nach Südschweden
vom 07. bis 13.06.2022**

Die Kolpingsfamilie bietet allen Reiseinteressierten und Urlaubshungrigen vom 07. bis 13.06.2022 eine Reise nach Südschweden an in einem modernen Luxus-Fernreisbus der Fa. Hülsmann-Touristik.

Reiseprogramm:

- 07.06.: Kopenhagen und Malmö,
- 08.06.: Malmö, Mörrum und Kalmar,
- 09.06.: Kosta und Kalmar,
- 10.06.: Öland, Weiterfahrt nach Jönköping,
- 11.06.: Götakanal und Vadstena,
- 12.06.: Göteborg,
- 13.06.: Lüneburg und Heimreise.

Leistungen:

1 x Frühstück in Ahrensburg, 1 x Übernachtung im Quality Hotel The Mill in Malmö mit Frühstück und Abendessen, 2 x Übernachtung im First Hotel Witt in Kalmar mit Frühstück und Abendessen, 2 x Übernachtung im Hotel Savoy in Jönköping mit Frühstück und Abendessen, durchgehende Reiseleitung ab Puttgarden bis nach Kiel, 1 x Fährfahrt ab Puttgarden bis nach Rodby, 1 x Stadtrundfahrt Kopenhagen, 1 x Gebühr Öresundbrücke, 1 x Stadtrundfahrt Malmö, 1 x Eintritt Laxen

Hus Museum in Mörrum, 1 x Eintritt Schlosspark Solliden auf Öland, 1 x Eintritt Elchgehege in Kosta, 1 x Schifffahrt auf dem Götakanal ab Berg bis nach Borensberg, 1 x Stadtspaziergang in Vadstena, 1 x Stadtrundfahrt in Göteborg, 1 x Fährfahrt ab Göteborg mit der Stena Line (Innenkabinen/Etagenbetten), 1 x Frühstücksbuffet und skandinavisches Buffet zum Abendessen auf der Stena Line, 1 x Stadtführung „Rote Rosen“ in Lüneburg, Park-, Straßen-, Einreise- und Mautgebühren, Rundfahrten vor Ort innerhalb der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten.

Anmeldungen und weitere Informationen: H.-W. Kotte, Im Mersch 14, 49593 Bersenbrück, Tel. 0 54 39-17 42; Flyer liegen auch im Schriftenstand in der Kirche aus.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ab 45 Personen: 998,00 €, Einzelzimmer/Kabinenzuschlag: 228,00 €, Zuschlag Doppel-/Außenkabine Betten nebeneinander 20,00 pro Person, Zuschlag Einzel-Außenkabine 40,00 €. Im Reisepreis ist keine Reiseversicherung enthalten! Es wird ein gültiger Personalausweis oder Reisepass benötigt!





Samstag, 27.11.2021

**Tagesfahrt zum Kunsthandwerker- und
Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum
Kiekeberg in Rosengarten-Ehestorf, in der
Nähe von Hamburg**

**inkl. Eintritt, Frühstücksbuffet in Oyten und
Kaffee-Gedeck im Freilichtmuseum**

Abfahrt 7.30 am Busbahnhof, Rückkehr ca. 19.30 Uhr;
Rückfragen und Anmeldungen bei Hans-
Werner Kotte, Im Mersch 14,
49593 Bersenbrück, Tel. 05439-1742.
Für eine verbindliche Anmeldung muss der
Reisepreis in Höhe von **55,- Euro pro
Person** auf folgendes Konto überwiesen
werden:

Hülsmann Touristik GmbH & Co. KG

IBAN: DE 87 2656 7943 0253 4347 01

Verwendungszweck: BU 11887 / GWM 02 /Vorname + Name



Organisation & Abwicklung der Fahrt:
Hülsmann Touristik GmbH & Co. KG
Karlstr. 1, 49599 Voltlage
Tel. 05467-920025



**HÜLSMANN
TOURISTIK**

**Kolping-Gebrauchtkleider-Annahme - neu - Quakenbrücker Straße 117
(ehemals US-Stegwaren)**



Samstag **18.09.2021** 10.30-12.00 Uhr

Samstag **02.10.2021** 10.30-12.00 Uhr

Samstag **09.10.2021** ab 9.00 Uhr

Straßen-Gebrauchtkleidersammlung

Samstag **16.10.2021** 10.30-12.00 Uhr

Samstag **06.11.2021** 10.30-12.00 Uhr

Samstag **20.11.2021** 10.30-12.00 Uhr

Ansprechpartner

Simon Küthe Tel. 0160-97067019

Jannes Menslage Tel. 0151-21390028

Michel Nehls Tel. 0152-04190576

Aktuelles aus unserer Kolpingsfamilie

- ✚ **Am 15.9. und 13.10.2021 finden die nächsten Fahrradtouren statt.** Eingeladen sind Kolpingseniorinnen und -senioren mit ihren Partnern*innen und ganz besonders auch Alleinstehende und Nichtkolpinger*innen. Start ist um 14.30 Uhr am Bersenbrücker Pfarrheim. Aktuelle Informationen zur Anmeldung und zu den aktuellen Corona-Schutzbestimmungen stehen rechtzeitig im Hase(g)rundbrief.
- ✚ **Der für September angedachte Neustart des Kolping-Klönfrühstücks wird noch einmal verschoben.** Nach den augenblicklichen Corona-Bestimmungen wäre ein Treffen im Pfarrheim nur mit einer eingeschränkten Teilnehmerzahl möglich. Auch ist unklar, wie sich die Pandemie weiter entwickelt. Ein Neubeginn der Veranstaltungsreihe „Klönfrühstück“ wird frühzeitig im Hase(g)rundbrief und in der Zeitung bekannt gegeben.
- ✚ **Am 10. und 11. September** findet im Marienstift in Schwagstorf die diesjährige **Kolping-Diözesanversammlung** statt. Wir berichten in der nächsten Ausgabe.
- ✚ Die KF Bersenbrück beteiligt sich auch in diesem Jahr an der **Maschinensammlung** des KF-Bezirksverbandes Fürstenau. **Bis zum 16. Oktober können in der Gebrauchtkleiderannahmestelle an der Quakenbrücker Str. 117 (Öffnungszeiten: siehe S. 19) gebrauchte Werkzeuge, Maschinen, Gartengeräte und ausrangierte Fahrräder abgegeben werden.** Rückfragen bzw. Informationen bei Marion Grafe, Tel. 8085530 oder Ulla Mecklenfeld, Tel. 2036
- ✚ Seit 2016 hat unsere Kolpingsfamilie in der Fahrradwerkstatt der Schülerfirma der Paul-Moor-Schule im Bersenbrücker Bahnhof Fahrräder für Flüchtlinge repariert. Unter dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist es Wiedo Polifka gelungen, vielen Flüchtlingen Kenntnisse für Reparaturen in Eigenleistung zu vermitteln. Da es aber schon längere Zeit keine Nachfrage mehr gab, wurde das Projekt „Fahrradreparaturen für Flüchtlinge“ nun endgültig beendet.
- ✚ In der letzten Ausgabe der Kolping-Brücke 3-2021 haben wir auf S. 14 über ein bisher unbekanntes Foto mit Mitgliedern des Bersenbrücker Gesellenvereins berichtet. Inzwischen hat die Redaktion ergänzende Hinweise zu einigen dargestellten Personen und zum Aufnahmedatum bekommen. Eine Zusammenfassung und das Ergebnis weiterer Recherchen erfolgt in der nächsten Ausgabe der Kolping-Brücke.